Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09267057

Kreis Meißen

Gemeinde Nossen, Stadt

Anschrift Seitenstraße -

Gem. * Fl-stck. * Flur Nossen * 548a

Bauwerksname Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiberger Straße); Kopie einer Halbmeilensäule, verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Kopie einer Halbmeilensäule, Niederschönaer Sandstein, Inschriften "AR" "Waldheim 5 St." und Posthornzeichen, Rückseite unbeschriftet, Reihennummer fehlt. Säule wurde 1753 erstmals restauriert. Orginalteile wurden zweckentfremdet verbaut, 1968 und 1970 geborgen wurden. 1972/73 Restaurierung durch den Steinmetz Wolf aus Tharandt und Wiederaufstellung in der Nähe des Originalstandortes.
Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).
Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

Datierung 1972-1973 (Kopie), Original bez. 1722

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**CXXIV/86/28**
Aufnahmejahr	2009
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Halbmeilensäule



Fotonummer	**F 09267057 A**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Halbmeilenstein



Fotonummer	**F 09267057 B**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Halbmeilenstein

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.